

Informationen für Erstsemester



Emil von Behring, 1854-1917

Fachbereich Pharmazie
Philipps-Universität Marburg

Vorwort

Liebe Erstsemester,

Herzlich willkommen in Marburg! Zunächst möchten wir Euch allen zu Eurem Studienplatz gratulieren. Schön, dass Ihr bei uns seid!

Bestimmt habt Ihr jetzt einige Fragen, und wir versuchen, so viele Fragen wie möglich in diesem Heft zu klären.

Vorab sei gesagt:

Jeder und jede von Euch hat es verdient, hier zu sein. Wenn es mal hart auf hart kommt (und das wird es definitiv), haltet zueinander und bleibt standfest.

Gebt nichts auf Gerüchte von höheren Semestern oder, noch schlimmer, von Papa, Mama oder älteren Geschwistern, sondern macht Eure eigenen Erfahrungen.

Ein weiser Rat an dieser Stelle: Ihr könnt alles machen, nur nicht alles auf einmal. Nehmt Euch Zeit, im Studium anzukommen, die Umgebung auszukundschaften und Strategien zu entwickeln, mit der Informationsflut aus den Vorlesungen umzugehen. Das klappt in den meisten Fällen nicht auf Anhieb, aber das ist ganz normal und kein Grund, in Panik zu verfallen.

**„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder
das Unmögliche versucht werden.“**

(Hermann Hesse)

In diesem Sinne wünschen wir Euch einen guten Start ins Pharmaziestudium!
Eure Fachschaft Pharmazie

Inhalt

Die Fachschaft -	4
So funktioniert der Fachbereich 16	4
Das Institut der pharm. Chemie	6
Eure Veranstaltungen -	8
Adressen von A-Z	13
Der BPhD e.V. stellt sich vor	14
Campusplan	15

Herausgeber: Fachschaft Pharmazie der Philipps-Universität Marburg
Marbacher Weg 6-10, 35037 Marburg
fachschaft.pharmazie@students.uni-marburg.de

Redaktion/Text: Fachschaft Pharmazie

Zuletzt aktualisiert: März 2026

Die Fachschaft -

Was ist das und was machen die so?

Definitionsgemäß bilden alle eingeschriebenen Pharmaziestudent*innen zusammen die Fachschaft Pharmazie. Als die „aktiven Fachschaftler*innen“ werden aber die unverbesserlichen Idealisten bezeichnet, die Euch neben ihrem Studium in Gremien vertreten, Ansprechpartner*innen bei Fragen und Probleme sind und im Studien- und Laboralltag zur Seite stehen.

Wir organisieren für Euch die OE-Woche („Erstiwoche“), schreiben Studienführer wie diesen hier, versorgen Laborteilnehmer*innen mit ph-Papier, Spritzflaschen etc. und stehen im Austausch mit Professor*innen der Institute.

Am Anfang des Semesters stellen wir uns Euch im „offenen Plenum“ vor, wo Ihr die Gelegenheit bekommt, Einblicke in unsere Arbeit zu erhaschen.

Euer Draht zur Fachschaft:

- Montags, Mittwochs und Donnerstags von 12 bis 14 Uhr im Fachschaftsraum (in der Vorlesungszeit)
- Per Mail unter fachschaft.pharmazie@students.uni-marburg.de
- ...Oder wann immer Ihr uns seht 😊

So funktioniert der Fachbereich 16

Partys

„Wer feste lernt, muss auch Feste feiern“, sagt zumindest ein Sprichwort. Daher gibt bei uns mehrere Partys, die sich jedes Semester wiederholen:

OE-Party: Die Party in der Ersti-Woche, organisiert von der Fachschaft für die Erstsemester und alle, die das neue Semester begrüßen wollen

Kükenball: Kein richtiger Ball, heißt nur schon ewig so und wird vom zweiten Semester für das erste Semester veranstaltet

Bergfest: Das fünfte Semester feiert das Überwinden des 1. StEx

Laborabschluss: Das achte Semester feiert, dass es nie wieder in Labor muss

Revancheball: Tatsächlich eine Party, die einem Ball am nächsten kommt. Das siebte Semester bedankt sich beim 8. Semester für den Kükenball von damals

Sport

Die Fachschaft organisiert regelmäßig Volleyballturniere mit Verpflegung und Preisen, Termine werden stets rechtzeitig bekannt gegeben.

Semestersprecher*innen und Kassenwärt*innen

Die Semestersprecher*innen werden meist am letzten Tag der OE-Woche bestimmt. Für diese Aufgaben sollten sich mindestens zwei Personen zur Verfügung stellen. Sie sind als Vertreter*innen des Semesters Kontaktpersonen für Professor*innen und die Fachschaft.

Die Kassenwärt*innen regeln die Finanzen des Semesters. Ihre Aufgabe ist das Verwalten und Pflegen des Semesterkontos sowie das Einsammeln von Laborbeiträgen.

Laborbeitrag und BPhD-Beitrag

Laborbeiträge werden in jedem Semester von Praktikumssteilnehmer*innen gezahlt, um z.B. Glasbruch zu ersetzen oder neue Chemikalien zu beschaffen. Hier müsst Ihr Euch auf Beträge zwischen 20 und 60 Euro einstellen, die genaue Summe ist praktikumsabhängig und wird Euch vor Praktikumsstart mitgeteilt.

Der BPhD (Bundesverband der Pharmaziestudierenden Deutschland, mehr auf S. 18), fordert von allen Pharmaziestudent*innen einen Mitgliedsbeitrag von 8 Euro (also 1 Euro pro Fachsemester), um sich bundesweit um die Repräsentation der Pharmaziestudent*innen kümmern zu können.

Bevor Ihr fragt: Aus dieser Mitgliedschaft kommt man erst mit der Exmatrikulation wieder raus. Um den Organisationskram auf ein Minimum zu reduzieren, sammeln wir die BPhD-Beiträge für alle acht Semester zusammen und im Voraus im ersten Semester ein. Auch dies ist Aufgabe Eurer Semesterkassenwärt*innen.

Das Institut der pharm. Chemie

Gebäude B (Hauptgebäude)

Keller

- Chemikalienausgabe (nur gegen Vorlage eines vom Assistenten ausgestellten Bestellscheins)
- Eismaschine (leider nicht zum Essen...)

Erdgeschoss

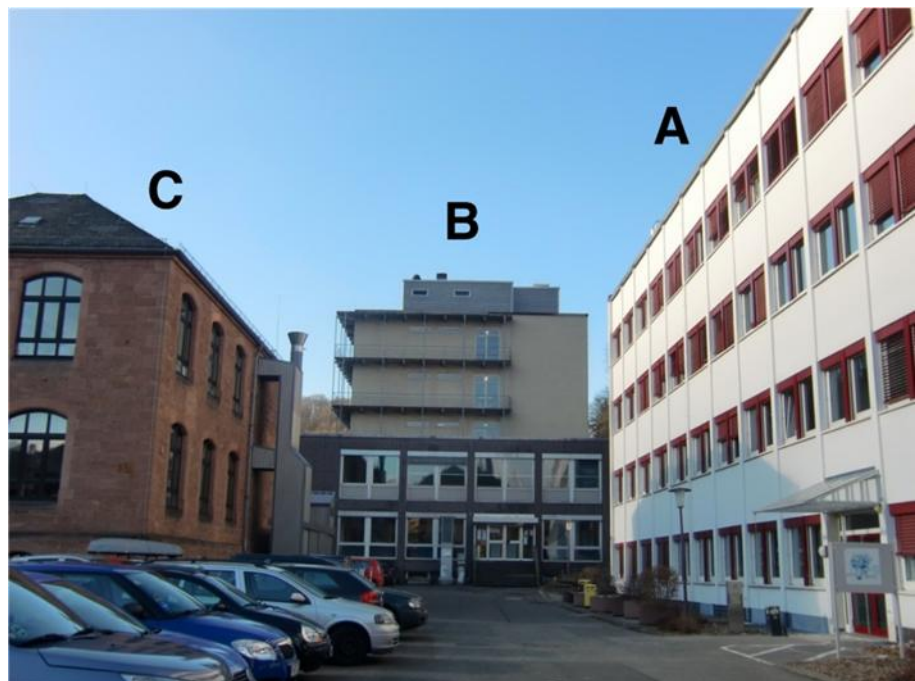
- Sekretariat (für all Eure Anliegen)
- Großer Hörsaal (hier wird zugehört/gekocht/geschlafen...)
- Spinde (für all Euren Krimskrams)
- Zeitschriftenraum (gratis Fachzeitschriften zum Schmökern)

Erster Stock

- Kleiner Hörsaal (auch hier wird zugehört, nur auf kleinerer Fläche)
- Fachschaftsraum (hier findet Ihr die Fachschaft in den Öffnungszeiten)
- Labore (Schauplätze der schönsten und schrecklichsten Momente des Studiums)

Zweiter bis Vierter Stock

- Mehr Labore



Gebäude A

Keller

- Spinde (Platz für Krimskrums)
- Eismaschine (auch leider nicht essbar...)

Erdgeschoss

- Speziallabore
- Glasbläser (hier werden kaputte Glasgeräte repariert)
- Hausmeister

Erster Stock

- Labore
- Seminarraum

Zweiter Stock

- AK Prof. Keusgen, AK Prof. Kolb (hier wird geforscht)

Dritter Stock

- AK Prof. Reuter (auch hier wird geforscht)
- Labore der Assistenten (die müssen ja auch irgendwo hin)

Gebäude C

- AK Prof. Hartmann (Überraschung, auch hier findet Forschung statt)

Behringvilla (Dekanat)

Erster Stock

- Landesprüfungsamt
- Dekanat
- Sekretariat Frau Lins

Eure Veranstaltungen - Das erwartet Euch im ersten Semester

Vorlesungen (VL, auch Lehrveranstaltung LV genannt)

Keine Anwesenheitspflicht

- Chemie für Pharmazeuten 4 SWS
- Physik für Pharmazeuten 2 SWS
- Grundlagen der Anatomie und Physiologie 3 SWS
- Allgemeine Biologie für Pharmazeuten 2 SWS
- Geschichte der Pharmazie und Medizin 2 SWS
- Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten 2 SWS

Seminare

Anwesenheitspflicht

- Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe 4 SWS
- Terminologie 2 SWS

Praktika

Anwesenheitspflicht

- Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe
- Bestimmungsübungen und Arzneipflanzenexkursion (nur Sommersemester)
- Cytologische und histologische Grundlagen der Biologie (nur Wintersemester)

SWS = Semesterwochenstunden

Erläuterungen zu den Veranstaltungen

- Chemie:** Die Vorlesung „Chemie für Pharmazeuten- Qualitative anorganische Analytik“ wird von Prof. Steinmetzer gehalten. Inhaltlich geht es hier um die allgemeine Chemie, also Reaktionsgleichungen, -kinetik, Säure-Base-Theorien sowie die Haupt- und Nebenelemente des Periodensystems. (Ja, Ihr müsst das PSE auswendig lernen.) Nach der Vorlesung folgt die Eingangsklausur, wer die besteht, darf ins Praktikum weiterziehen, wo Ihr lernt, unterschiedliche Ionen qualitativ nachzuweisen.
- Physiologie:** „Grundlagen der Anatomie und Physiologie“ wird von Prof. Kockskämper gelesen und verdeutlicht die Verlagerung der Schwerpunkte in der Pharmazie durch die neue AAppO in Richtung der Medizin. Vermittelt werden hiergrundlegende Zusammenhänge der Anatomie und Physiologie des Menschen, die im Praktikum im 2. Semester vertieft werden. (Keine Panik, ihr müsst nicht wie die Mediziner in den Präp-Saal 😊). Hier wird erst im 2. Semester eine Klausur geschrieben, die die Inhalte der Vorlesung vom 1. und 2. Semester abfragt.
- Biologie:** Prof. Höfer liest „Allgemeine Biologie für Pharmazeuten“ und vermittelt Euch den Aufbau der Pflanzen auf zellulärer Ebene sowie die Einteilung und Erkennung von Arzneipflanzen. Pflicht ist außerdem noch ein biologisches Praktikum, je nach Semester beschäftigt es sich mit Pflanzenbestimmung oder -mikroskopie. Hier wird Euer Wissen in einer Abschlussklausur abgefragt.
- Mathematik:** „Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten“ von Dr. Strauer vermittelt die Grundlagen der Statistik, die in wöchentlichen Hausaufgaben bewertet werden. Auch hier gibt es eine Abschlussklausur.
- Physik:** Die Vorlesung „Physik für Pharmazeuten“ von Prof. Breuer findet im Fachbereich Physik am Renthof 17 statt. Diese Vorlesung schafft Grundkenntnisse für das Praktikum im 2. Semester und vermittelt die Theorie durch Demonstrationsversuche, ein Besuch ist in jedem Fall empfehlenswert. Die Klausur erfolgt nach Absolvieren aller Versuche im 2. Semester.

- Geschichte:** Diese Vorlesung von Prof. Dr. Pommerening und Axel Helmstädter vermittelt die historischen Hintergründe der Pharmazie.
- Terminologie:** In diesem Seminar mit Anwesenheitspflicht werden die Grundkenntnisse der pharmazeutischen und medizinischen Fachsprache vermittelt. Am Ende des zweiten Semesters wartet hier zusammen mit Geschichte eine gebündelte Klausur auf euch.
- Toxikologie:** Das wöchentlich stattfindende Seminar „Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe“ wird von verschiedenen Dozierenden gehalten und beschäftigt sich mit der (meist) toxischen Wirkung von Stoffen. Am Ende des Semesters wird Euer Wissen in einer Abschlussklausur geprüft.

Klausuren

Hier ein kleiner Guide, um Euch in dem Klausuren- und Prüfungswald des 1. Semesters zurechtzufinden.

- Abschlussklausur:** Prüft Wissen von einem oder mehr Semestern
2 Versuche pro Semester
- Eingangsklausur:** Voraussetzung, um am Praktikum teilnehmen zu dürfen
3 Versuche pro Semester
- Kolloquium:** Mündliche Prüfung
- Hausaufgaben:** Voraussetzung,
um an der Abschlussklausur teilnehmen zu dürfen

Allgemein gilt:

**Ihr habt im ganzen Studium 6 Versuche für jede Klausur, die Ihr schreibt.
Nach dem 6. Fehlversuch ist dann leider Eure Reise vorzeitig vorbei.**

How to Universität- Überlebenstipps

Für viele von Euch startet mit dem Studium ein völlig neuer Lebensabschnitt mit neuen Erfahrungen und Herausforderungen, deswegen haben wir für Euch einen kleinen Überlebensguide verfasst.

Wohnen

Ein leidiges Thema. Wohnraum in Marburg ist knapp, deswegen kümmert Euch rechtzeitig (spätestens mit Eurer Immatrikulation) um eine „Studentenbude“. Preise liegen zwischen 300 und 400 Euro, Abweichungen nach oben sind gerade in der Oberstadt nicht selten. Bei einem verdächtig günstigen Angebot, dass sich an männliche Studenten richtet, handelt es sich häufig um Studentenverbindungen.

Möglichkeiten, fündig zu werden, sind z.B.:

- Schwarze Bretter (u.a. im Studierendenhaus am Erlenring)
- Wohnungsmarkt in der Marburger Zeitung
- Online-Portale, z.B. Immoscout, WG-gesucht, Ebay...
- Wohnheime des Studierendenwerks (rechtzeitig anfragen, Infos unter <https://studentenwerk-marburg.de/wohnen/unsere-wohnheime/>)

Wenn Ihr dann endlich umgezogen seid, denkt an das Ummelden im Stadtbüro Marburg sowie das Anmelden von GEZ-Gebühren!

Essen und Trinken

Wo ist das nächste Café? Wo bekomme ich auch abends noch etwas Warmes zu essen? Wo sind die Einkaufsläden? Macht Euch mit eurer Umgebung vertraut. Die Mensa am Erlenring bietet Mittagessen, das Bistro im Erdgeschoss Abendessen an.

Uni-Alltag

Organisatorisches

Wann ist der Semesterbeitrag fällig? Wann muss ich mich für meine Kurse angemeldet haben? Wann war nochmal die Klausur?
Checkt Eure Fristen! Das erspart Euch auch in späteren Semestern eine Menge Stress.

Die Uni-Bib

Falls Ihr auf Fachliteratur steht, aber Euch die finanziellen Mittel fehlen, ist die Unibibliothek eine gute Anlaufstelle. Ausleihen, das Kaufen von ausrangierten Auflagen zum kleinen Preis, Verschraufen und Elektronik laden geht hier problemlos.

Informationsbeschaffung

„Man muss nicht alles wissen, man muss nur wissen, wo es steht“, ist ein Sprichwort, was uns als zukünftige Pharmazeuten ziemlich gut beschreibt. Selbstständige Informationsbeschaffung ist eine Grundkompetenz, die schon im Studium geschult werden sollte. Die allermeisten Fragen (Unter welcher Mailadresse erreiche ich meine Assistent*innen? Wann ist die Vorlesung? Wo ist das Praktikum?) lassen sich mit den Euch gegebenen Ressourcen beantworten. Klickt Euch durch die Homepage vom FB 16, nehmt MARVIN genau unter die Lupe.

Nahverkehr

Euer Semesterbeitrag deckt auch das Deutschlandticket, desweiteren ist mit ein bisschen Ausdauer in Marburg (fast) alles fußläufig oder mit dem Fahrrad gut erreichbar.

Sport

Wie jede Hochschule hat auch die Uni Marburg ein breites Angebot an Hochschulsport. Unter <https://www.uni-marburg.de/de/zfh> könnt Ihr Euch einen Überblick über verfügbare Angebote, Preise sowie Anmeldefristen informieren.

Adressen von A-Z

Arbeitsagentur:	Afföllerstraße 25
BAföG-Amt:	Erlenring 5
Einwohnermeldeamt:	Frauenbergstraße 35, online buchbar
Finanzamt:	Robert-Koch-Str. 7
Gesundheitsamt:	Schwanallee 23
Institut pharm. Chem:	Marbacher Weg 10
Mensa:	Erlenring 5
Philipps-Uni:	Biegenstraße 10
Schwimmbad:	Aquamar, Sommerbadstr. 41
Stadtbücherei:	Ketzerbach 1
Stadtwerke:	Universitätsstr. 1
Studentenwerk:	Erlenring 5
Unibibliothek:	Deutschhausstr. 9

Der BPhD e.V. stellt sich vor

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden wurde mit dem Ziel gegründet, die Erziehung, Bildung und Ausbildung der Pharmaziestudierenden zu fördern.

Bereits seit 1948 haben sich die Vertretungen der einzelnen Universitätsstandorte vernetzt und heute sind die Fachschaftsvertretungen aller 22 deutschen Pharmaziefakultäten Mitglied im Verein.

Der Verband wird durch das BPhD-Team bestehend aus 21 Amtsträger*innen in Richtung der Mitglieder und gegenüber Externen wie politischen Vertreter*innen und der Öffentlichkeit vertreten.

Unser Verband besteht aus 22 Fachschaften mit ca. 12.000 Pharmaziestudierenden, Pharmazeut*innen im Praktikum, außerordentlichen Mitgliedern und Fördermitgliedern.

Von den Fachschaften der 22 Studienstandorte werden Delegierte zur halbjährlich stattfindenden Mitgliederversammlung (Bundesverbandstagung = BVT) entsendet, um dort über Anträge & Positionspapiere abzustimmen, sich über Studienbelange auszutauschen und den Vorstand des Vereins zu wählen.

Quelle: <https://www.bphd.de/der-bphd/>

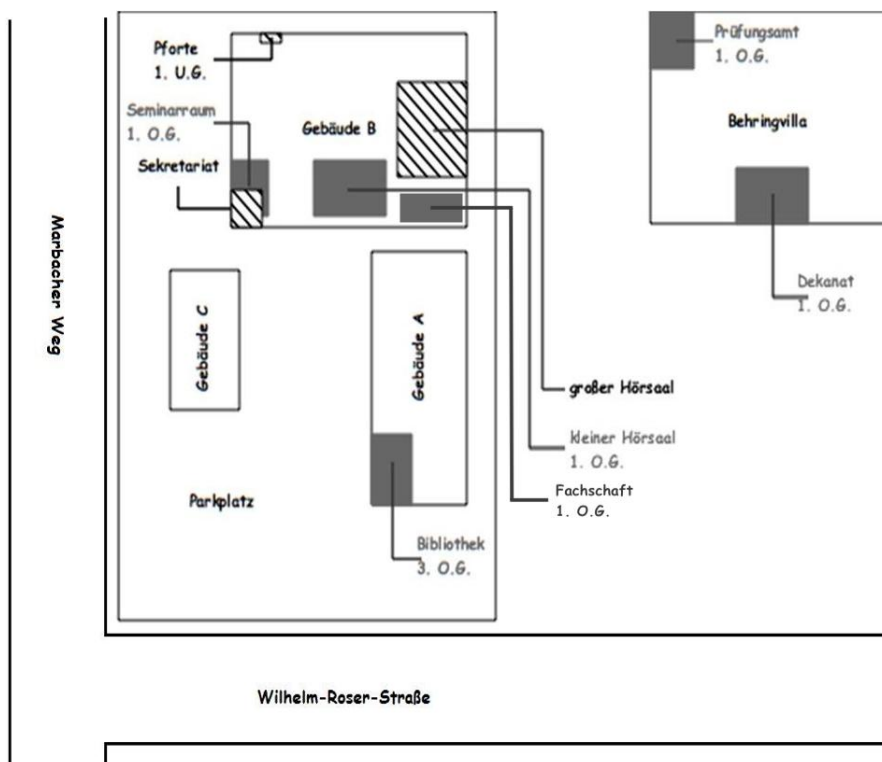
Mehr Infos erhaltet Ihr auf der Website (<https://www.bphd.de/der-bphd/>) des BphD!

Campusplan

Der Campus des Fachbereichs Pharmazie ist über ganz Marburg ausgebreitet. Daher sind im folgendem die Standorte aller pharmazeutischen Institute aufgelistet.

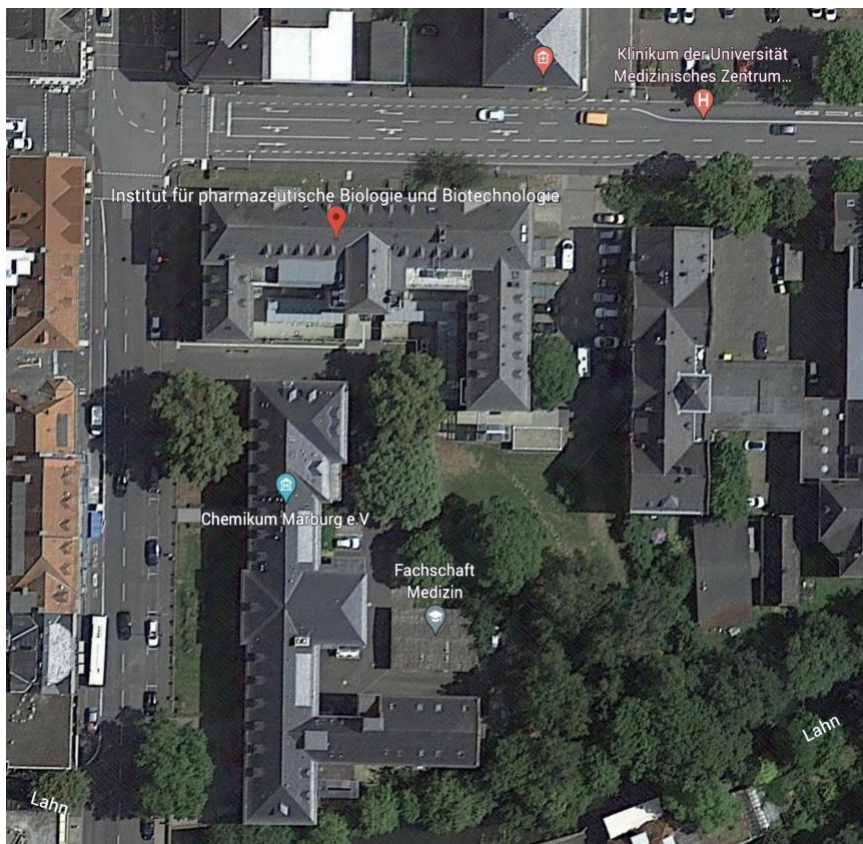
Institut für Pharmazeutische Chemie:

Marbacher Weg 6-10; Neben der Bibliothek werdet ihr im Marbacher Weg die meiste Zeit eures Studiums verbringen. Wichtige Orte haben wir euch in der folgenden Grafik markiert:



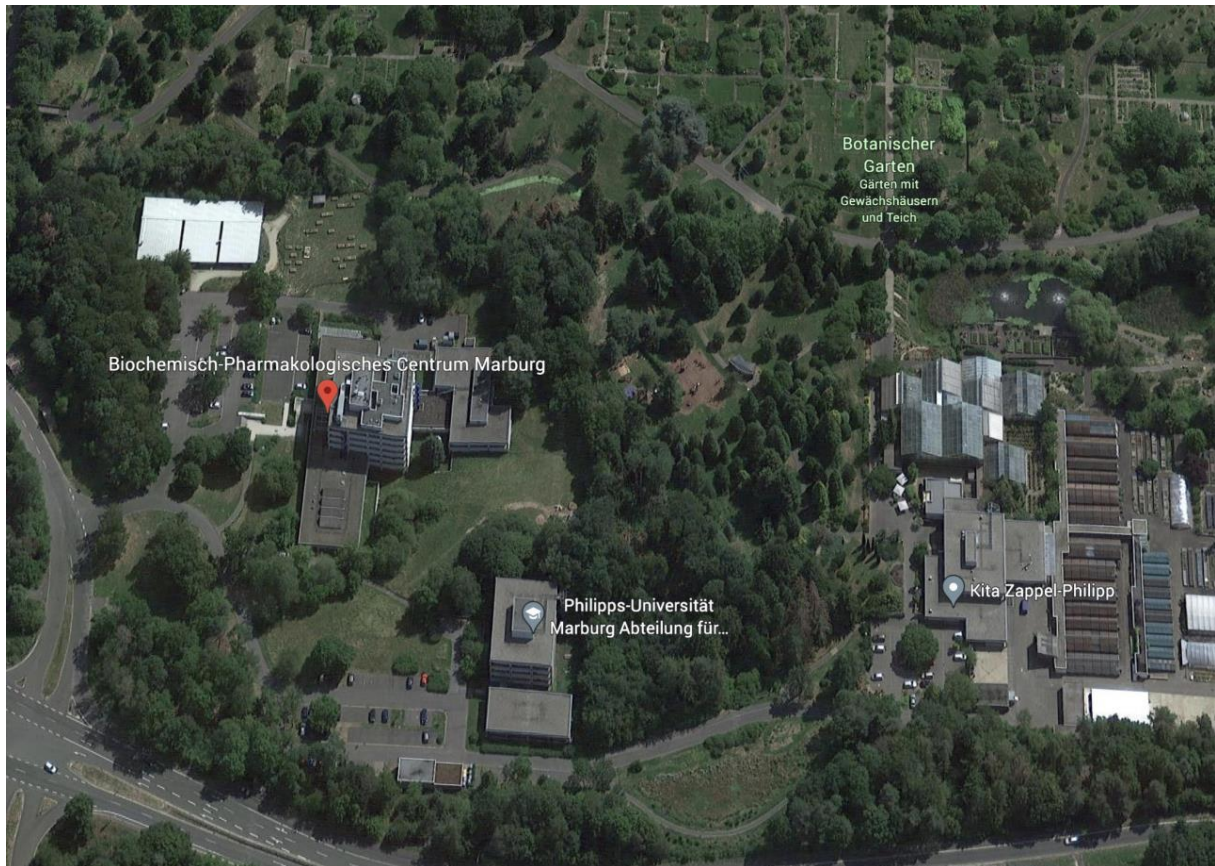
Institut für pharmazeutische Biologie und Biotechnologie & Institut für pharmazeutische Technologie und Biopharmazie:

Robert-Koch-Straße 4; beide Institute liegen im gleichen Gebäude. Die Mikroskopiersäle und ein Hörsaal liegen im benachbarten Gebäude, in dem auch das Chemikum ist. Diese sind von den beiden äußeren gelegenen Eingängen zu erreichen.



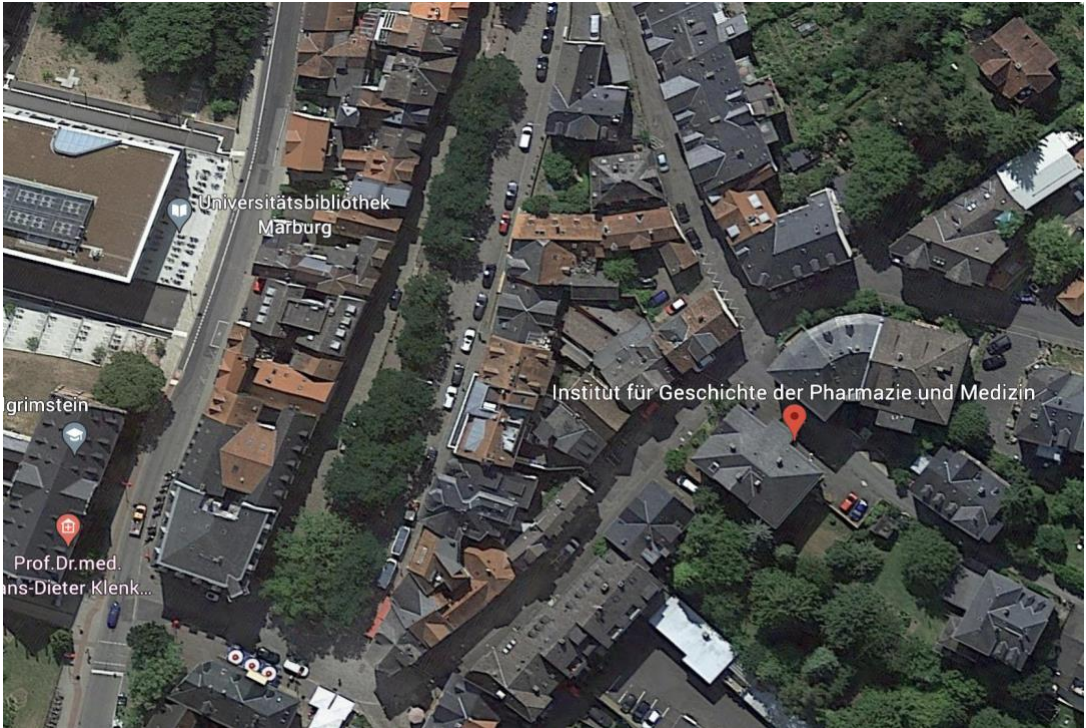
Pharmakologie und Klinische Pharmazie:

Karl-von-Frisch-Straße 2; ist auf den Lahnbergen gelegen. Mit dem Bus fährt ihr bis zur Haltestelle „Botanischer Garten“. Das Institut und der botanische Garten sind zu Fuß innerhalb weniger Minuten zu erreichen.



Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin:

Roter Graben 10; das Institut findet ihr auf dem Weg in die Oberstadt.



**Danke fürs Lesen und
ganz viel Spaß in der OE- Woche!**

Eure Fachschaft Pharmazie